



Waldbrandvorsorge

waldbauliche, technische, organisatorische

Waldbrandschutz

Waldbrandvorsorge

waldbaulich, technisch, organisatorisch

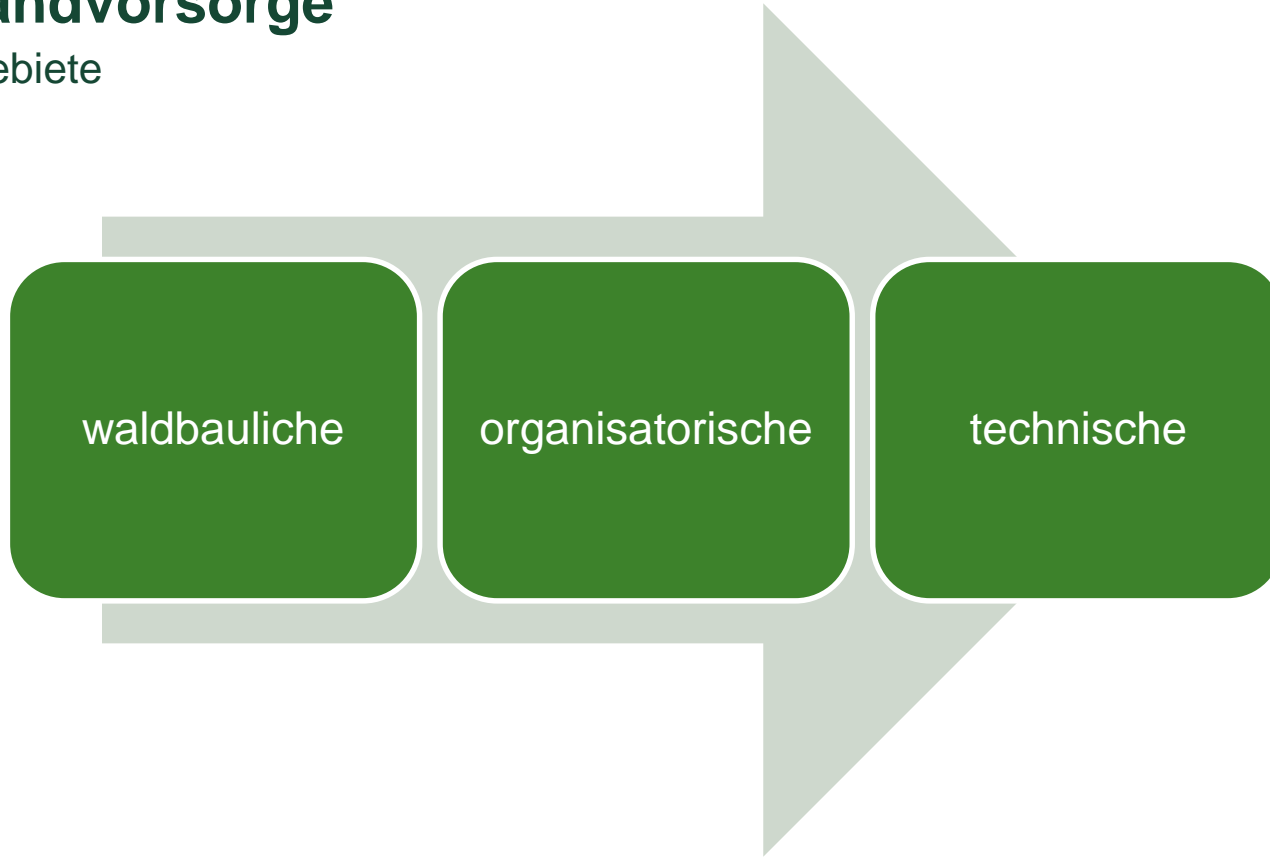


Waldbrandnachsorge



Waldbrandvorsorge

Aufgabengebiete



Waldbrandprävention

Wissensbündelung

- Literatursammlung physisch & digital aufgebaut
- Rechtliche Grundlagen betrachtet
- Expertenwissen gewonnen
- Prüfung der Relevanz fachlicher Aspekte
- Wissen um Probleme



Waldbrandprävention

Wissensbündelung - Erkenntnisse

- Fachliteratur wurde wenig angepasst
- Fachwissen war grundsätzlich (noch) nicht verloren
- Aktualisierung und Präzisierungen erforderlich
- Stellschrauben ausgemacht



Waldbrandprävention

Wissen - Anwendung

Autor(en)	Wundstreifen	Schutzstreifen	Waldbrand-Laubholzriegel
RAMELOW (1934)	-	-	100 m
LEX (1996)	-	ca. 30 m	Ja (keine Angabe in m)
MIßBACH (1982)	2,5 – 3 m	15 – 25 m	100 bis 300 m
HENKE (2001)	2,5 m	-	30 bis 100 m
KÖNIG (2007)	2,5 m	-	100 bis 300 m
HENNING (2019)	>1 m	ca. 20 - 30 m	100 bis 300 m
MÜLLER (2020)	2-3 m*	min. 25 m	min. 35 m

* 2- 3 Fache der Flammenhöhe der Bodenvegetation

Waldbrandprävention

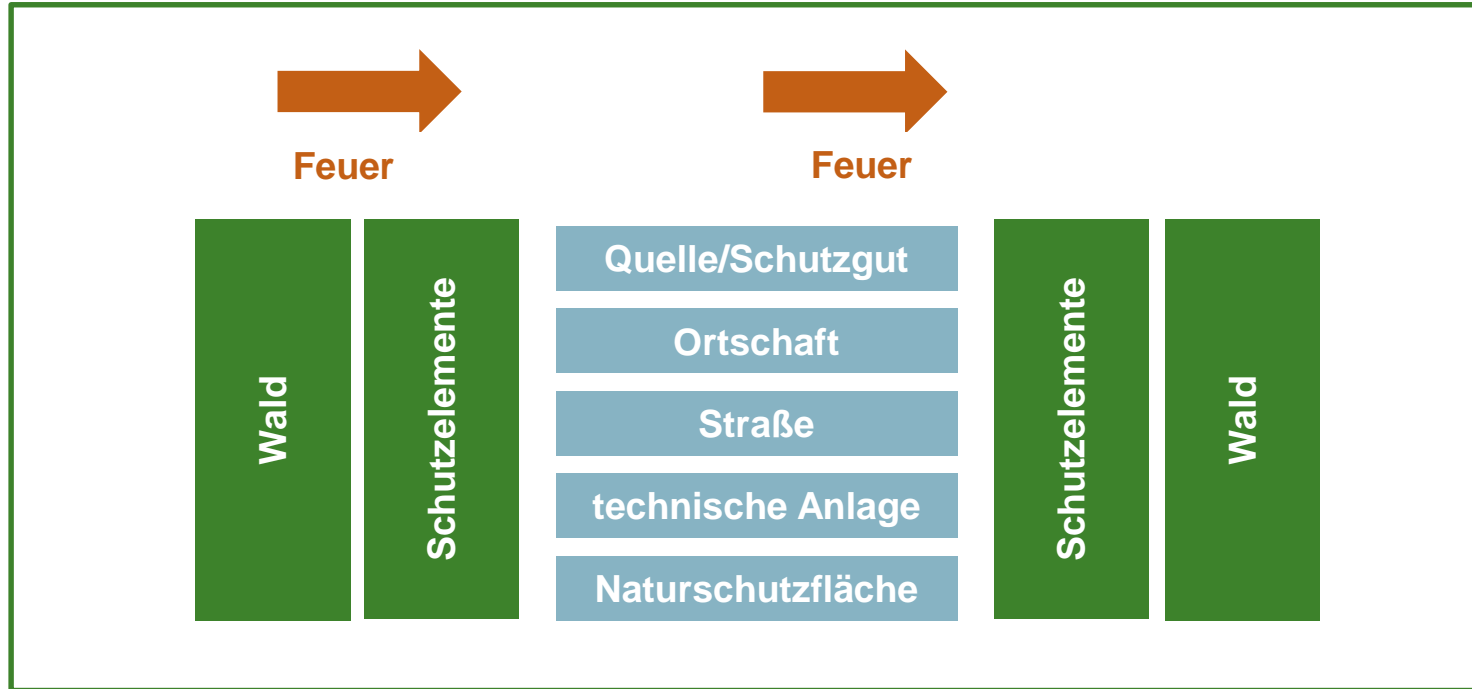
Wissen Anwendung

- **Praktische Maßnahmen und theoretische Ansätze**
(gegenseitig beeinflusst)
- **Definitionen** vereinheitlichen
- **Charakter von Schutzelemente:** Typen, Gestaltungen und Maße definieren
- **Schnittstellen** der forstlichen Waldbrandprävention: rechtliche Vorgaben, Förderung, Landkreise / Feuerwehren, Naturschutz, Munitionsbergungsdienst, etc.



Waldbrandprävention

Wissen - Anwendung



Waldbrandprävention

Wissen - Anwendung

Aktuelles und künftiges Klima:

- Waldbrände begünstigen (längere Waldbrandsaison)
- Regionale Voraussetzungen / Bedingungen sind entscheidend



Waldbrandprävention

Wissen - Anwendung

Wie entwickelt sich das Waldbrandrisiko (regional)?

geringes Risiko	Waldumbau wirksam	...	Waldumbau kaum Effekte	hohes Risiko
	Schutzelemente vorhanden	...	Schutzelemente fehlen	
	Löschwasserversorgung gut	...	Löschwasserversorgung zu gering	
	Abnahme der Einschränkung durch Kampfmittelbelastung	...	Abstände aufgrund von Kampfmittelbelastung	
	Bildung und ÖA zeigen Wirkung	...	Präsenz des Waldbrandschutzes flaut ab	

Waldbrandprävention

Wissen - Verbesserungspotenziale



Rechtliche Vorgaben (Angleichen/
Kontrolle Umsetzung einfordern)



Förderangebote (Nutzen/ Beratung)



Waldbautechnische Definitionen
(Eigenschaften Schutzelemente)



Übungen (Kontrolle / Umsetzung
einfordern)



Wissenstransfer Schulungen,
Ausbildung und Öffentlichkeitsarbeit



#Waldbrandvorsorge: waldbauliche, technische,
organisatorische

Waldbrandprävention

Praxis

Anlage von

- **Wundstreifen**
- Schutzstreifen
- Waldbrandriegel
- Löschwasserentnahmestellen



Waldbrandprävention

Praxis

Anlage von:

- Wundstreifen
- **Schutzstreifen**
- Waldbrandriegel
- Löschwasserentnahmestellen



Waldbrandprävention

Praxis

Anlage von:

- Wundstreifen
- Schutzstreifen
- **Waldbrandriegel**
- Löschwasserentnahmestellen



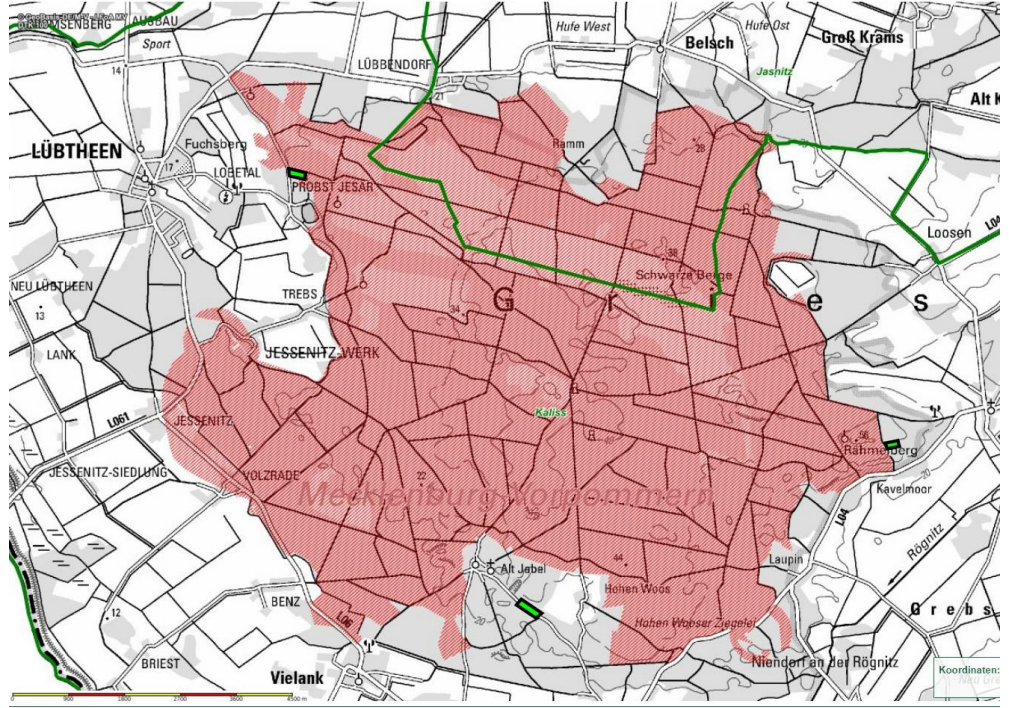
Waldbrandprävention

Praxis

Nationales Naturerbe Lübtheener Heide

Anlage von Schutzstreifen im Bereich Platzringstraße:

→ Ortschaften Probst Jesar, Alt Jabel /Hohen Woos Leussow/Kavelmoor



Waldbrandprävention

Praxis

Waldbrandriegel THOR



2,7 km langer
Waldrandriegel



25 ha
Schutzstreifen



4,8 km x 3m
Wundstreifen



7,5 ha
Laubholz gepflanzt



4.000
Feldahorn



7.000
Rotbuchen



22.000
Roteichen



6.000
Traubeneichen



11.500
Winterlinden

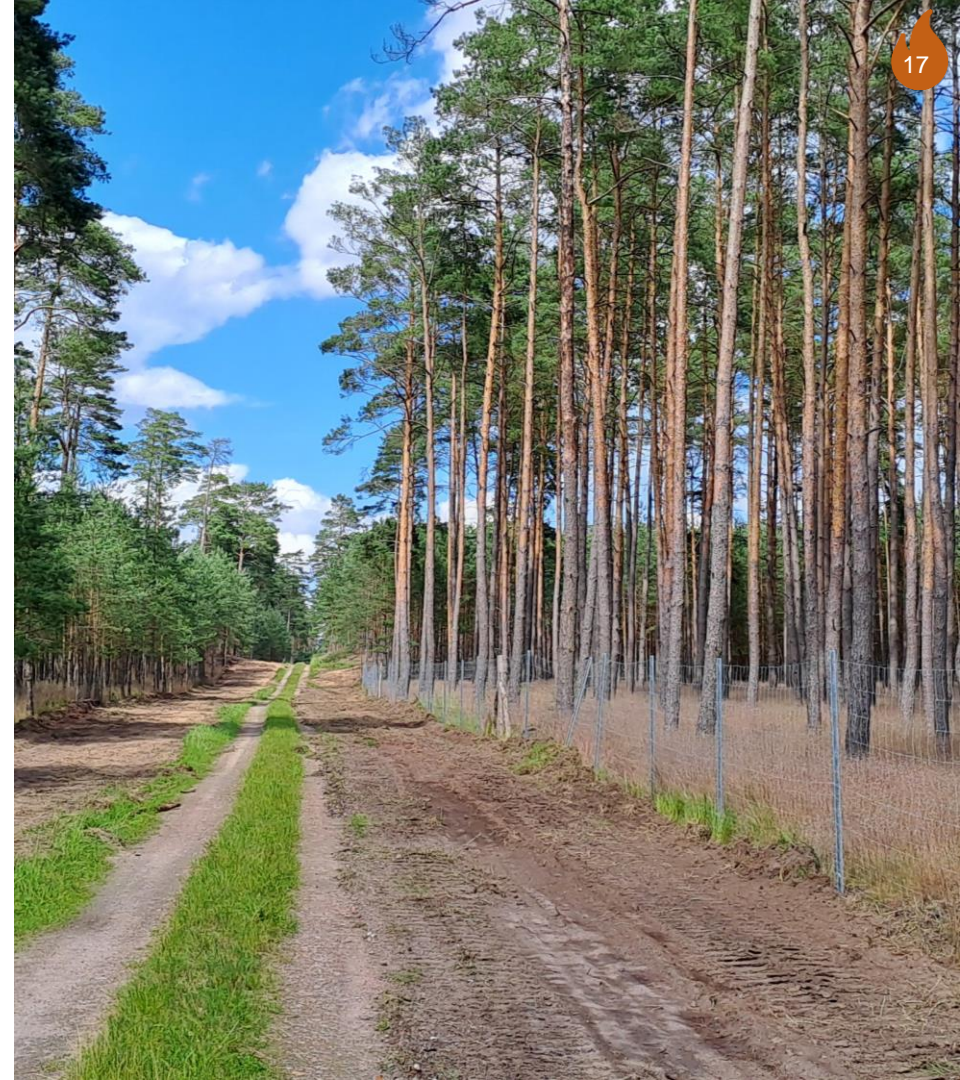


1.200
Traubenkirschen

Waldbrandprävention

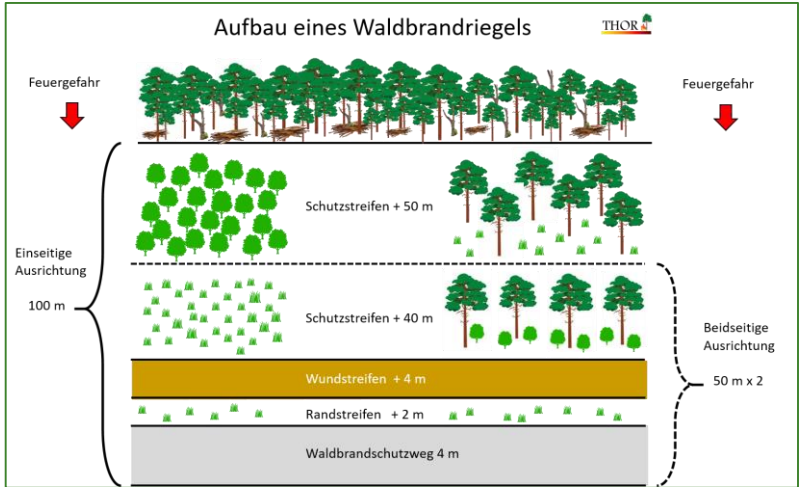
Ableitungen aus der Praxis

- Schutzstreifen variabel
- Quereinstiege möglich
- Mindestbreite von 40 m
- Ausrichtung und Wegezustand /-Netz ist entscheidend
- Verknüpfung mit Löschwasserentnahmestellen



Waldbrandprävention

Wissenstransfer



Waldbrandriegel

Beispielhafter Aufbau zur Überführung von Vollfeuer in Bodenfeuer

Schutzelemente des Waldbrandriegels		potenzieller Vollfeuerbestand		
Waldbrandschutzweg	Randstreifen	<p>Junger Kiefernwald dicht gewachsen, tiefe Äste, stehendes Totholz, viel Reisig</p>		
Wundstreifen	Schutzstreifen			
a) offene Wiese (unbetrockt)				
b) Laubbäume wie Roteichen				
c) gepflegte junge Kiefern				
d) gepflegte Kiefern				
e) Kiefern mit Laubbaumuntersicht				
4 m	2 m	4 m	30 m	40 bis 60 m
mindestens 40 m				
bei lokal hoher Gefährdungseinschätzung bis zu 100 m				
Schutzzone				
Feuergefährdung:				
sehr gering		reduziert		sehr hoch

Landesforst MV THOR

Waldbrandprävention

Wissenstransfer

Output

- Fachbeiträge in Zeitschriften
- (bundesweite) Presseanfragen
- Betreuung von Abschlussarbeiten
- fachliche Anfragen (bundesweit) von verschiedenen Behörden
Zahlreiche Exkursionen angeboten

→ Leitfaden + spezifische Handlungsempfehlungen



THOR, Fachbereich Waldstrukturelle Waldbrandprävention



Leitfaden Waldstrukturelle Waldbrandprävention

Anlage von Waldbrandriegeln in waldbrandgefährdeten
Nadelwaldkomplexen